

A-016/2021	<b>Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters</b> 26.03.2021	
	10243	Geh

## Beschlussantrag Nr. BA-019/2021

**Einreicher:**

Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

**Gegenstand:**

Ersatzneubau Brücke Erzbergerstraße

Kostendeckungsvorschlag: Für den Ersatzneubau der Brücke Beyerstraße vorgesehene Mittel  
(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	05.05.2021	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im 2. Halbjahr 2021 die Entwurfs- und Ausführungsunterlagen für die Wiederherstellung der Verkehrsverbindung Erzbergerstraße zwischen der Limbacher Straße und der Paul-Jäkel-Straße anzufertigen.

Ab Anfang 2022 soll mit der Bauausführung begonnen werden. Die Fertigstellung soll Anfang 2023 erfolgen.

Die finanziellen Mittel sind im Haushalt 2021/2022 bereit zu stellen.

*Reiner Drechsel*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Begründung:**

Die Erzbergerstraße war eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen den Stadtteilen Altendorf und Kaßberg, darüber hinaus auch eine wichtige Zufahrt zum Krankenhaus Flemmingstraße. Vor allem vor der geplanten Erneuerung der Brücke Beyerstraße ist die Wiedererrichtung der Brücke Erzbergerstraße unabdingbar zur Vermeidung von Verkehrschaos.

Die bisher für den Ersatzneubau der Brücke Beyerstraße vorgesehenen Mittel sollen daher für den Ersatzneubau der Brücke Erzbergerstraße verwendet und der Ersatzneubau der Brücke Beyerstraße um zwei Jahre verschoben werden.

Während der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität des Stadtrates am 5. Mai 2020 hat der Baubürgermeister Michael Stötzer mitteilen lassen, dass gegenwärtig kein vordringlicher Handlungsbedarf zur Errichtung einer weiteren Brücke im Planungsraum des ehemaligen Bahnhofsa-reals Chemnitz-Altendorf bestehe.

Aus finanziellen Gründen könne die Brücke Erzbergerstraße evtl. erst im Zusammenhang mit der Straßenbahntrasse Kaßberg-Altendorf errichtet werden, **die eventuell nach 2030 gebaut werden könnte.**

Diese Zeitvorstellung der Stadtverwaltung für den Ersatzneubau der Brücke Erzbergerstraße unter Bezugnahme auf die eventuelle Straßenbahn-Trassenführung, betrachten wir als unrealistisch. Seit fast 10 Jahren ist die zentrale und wichtige Straßenverbindung Erzbergerstraße zwischen dem Kaßberg und Altendorf unterbrochen. Rettungsfahrzeuge vom Kaßberg zum Bezirkskrankenhaus müssen seitdem den Umweg über die Rudolph-Krahl-Straße oder die Beyerstraße nehmen.

Nach 2022 soll laut Planung des Tiefbauamtes der Ersatzneubau der Brücke Beyerstraße erfolgen. Das verschärft die unbefriedigende Situation nochmals.

**Deshalb ist die Wiederherstellung der Verkehrsverbindung Erzbergerstraße und damit der Ersatzneubau der Brücke Erzbergerstraße vor Baubeginn des Ersatzneubaus Brücke Beyerstraße dringend erforderlich.**

Zur Vorbereitung der weiteren Planung sind angefügt:

1. Die DIN A-3 Zeichnung:

**„Beratungsgrundlage Ersatzneubau Brücke Erzbergerstraße, Blatt 1 vom 4. Juni 2020**

Bautechnische Erläuterung zu Blatt 1:

In dieser Zeichnung ist im Maßstab 1 : 1000 im Längsschnitt und Grundriss die vorhandene Situation dargestellt.

Im Zeichnungsteil „**Längsschnitt Brückenbereich**“ im Maßstab 1:250 sind die Reste der alten Brücke über die Reichsbahn und die vorgeschlagene neue Brücke dargestellt.

Vor über hundert Jahren, im Jahre 1904, wurde die innerstädtische Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Kaßberg und Altendorf gebaut.

Mit der damals errichteten Brücke (sie war 52 m lang und 6 m hoch) mussten die dort befindlichen Bahn- Anlagen und der Pleißenbach überquert werden.

Vorausschauend auf zukünftige Erfordernisse hatten die Planer eine Fahrbahnbreite von 10,00 m und beidseitig Gehwege mit einer Nutzbreite von jeweils 2,15 m angeordnet.

Da seit vielen Jahren die Bahnanlagen beseitigt sind, ist es jetzt nur noch erforderlich, den Pleißenbach zu überqueren.

Dazu müssen die beiderseitigen Anrampungen (braun dargestellt) zur alten Brücke beseitigt werden. Auf den Anrampungen beiderseits der Straße befinden sich etwa 50 Laubbäume mit einem Stammdurchmesser von 0,20 bis 0,60 m. Diese müssen entfernt werden, bevor die Anrampung abgetragen werden kann.

**Der größte Kostenfaktor** für die Wiederherstellung des Straßenzuges ist die Aufnahme von etwa 17.000 m<sup>3</sup> Erdstoff, der dort 1904 zur Anrampung zur ehemaligen Brücke aufgeschüttet wurde. Vermutlich stammt der Erdstoff vom etwa 1,5 km entfernten Einschnitt der Bahnstrecke Chemnitz-Borna- Gröna, der vom Kreuzungsbereich der Bahnstrecke mit der Leipziger Straße mittels Feldbahnloren zur Erzbergerstraße transportiert wurde.

Es wird vorgeschlagen den Erdstoff im Bereich des ehem. Güterbahnhofs Altendorf (linksufrig entlang des Pleißenbachs etwa 1,0 m hoch , oder im Kreuzungsbereich der Rudolph-Krahl-Straße zwischen Gutsweg und Pleißenbach) dauerhaft abzulagern.

Wenn der Planungsamtsleiter Börries Butenop seine Zusage von 2016 umsetzt, eine Konzeption für die zukünftige Gestaltung des Bahnhofsareals Altendorf zu entwickeln, ist es auch möglich, die Erzbergerstraße von der Limbacher Straße geradlinig nach Altendorf (ohne den linksufrigen Knick) zu führen.

2. Die DIN A-3 Zeichnung:

**„Beratungsgrundlage Ersatzneubau Brücke Erzbergerstraße“**, Blatt 2 vom 16. Juni 2020

Bautechnische Erläuterung zu Blatt 2

Die neue Brücke sollte als übliche Straßenbrücke aus Stahlbeton hergestellt werden.

Für die Gründung wird eine Flachgründung vorgeschlagen.

3. Kostenschätzung (2 Blatt vom 09.07.2020) für den Straßenbau Erzbergerstraße – Beseitigung

Anrampungen und Abbruch Widerlager der alten Reichsbahnbrücke und für den Neubau der Brücke über den Pleißenbach.

- Die Baukosten für den Ersatzneubau der Brücke betragen ca. 390.000 Euro, die Beseitigung der **Anrampungen zur alten Brücke kostet ca. 710.000 Euro.**
- **Die Baukosten für das gesamte Vorhaben betragen damit etwa Brutto 1,1 Millionen Euro.**
- Die 2 Zeichnungen und die Kostenschätzung hat Stadtrat Dipl.-Ing. Reiner Drechsel angefertigt. Er war von 1990 bis 2016 als Projektingenieur für Brückenplanung tätig.